

Klimawissenschaftler: EIKE ist Europas bedeutendstes Klimakritiker-Institut

Die Klimakollapsliteratur in „wissenschaftlichen“ Magazinen explodiert. Meist sind Computer-Modellierer am Werk, die von ihrem Forschungsobjekt keine Vorstellung haben. Der Meeresforscher [Peter Ridd, Spezialist für das Große Barriere-Riff](#), meinte dies über seine Kollegen, die laufend den Untergang des Riffs vorhersagen.

Eine andere Art von Klimaforschern sind Kommunikationswissenschaftler und Psychologen wie „Mister 97%“ John Cook. Gerade wurde im Springer-Verlag (nicht zu verwechseln mit der *Bildzeitung*), im [Magazin Climatic Change eine Studie](#) zu den schlimmsten Klimaleugnern Europas veröffentlicht. Ergebnis: Wir von EIKE sind mit knapp drei Vierteln die größten Publizisten von kritischen Texten mit den Themen Klimawandel/ Erwärmung auf dem Kontinent. Verglichen wurden wir unter anderem mit *The Global Warming Warning Policy Foundation* GWPF und dem *Centre for Policy studies* CPS. Von dämonischen 1.669 Texten in vier Sprachen aus sieben Ländern hat EIKE sage und schreibe 1.226 geliefert. Und das seit 2007 – obwohl der Betrachtungszeitraum von 1994 bis 2018 reicht. Nicht, schlecht, oder, liebe Leser? Danke auch an Sie – wir schreiben ja dafür, daß Bürger unsere Informationen und Interpretationen lesen.

Table 1 European CCM think tanks analyzed

Think tank	Texts including climate change or global warming topics <i>N</i> = 1669	% of total texts	Country	Language coded	Year of founding	Time range of posts
AEC	35	2.85	Austria	English	2007	Undated
CPS	18	1.08	United Kingdom	English	1974	2007–2016
EIKE	1226	73.46	Germany	German	2007	2008–2018
GWPF	106	6.35	United Kingdom	English	2009	2009–2018
IEA	106	6.35	United Kingdom	English	1955	1994–2017
IEM	48	2.88	France	French	2003	2004–2013
JDM	112	6.71	Spain	Spanish	2005	2001–2018
LI	18	1.08	Switzerland	German	1979	2007–2017

Sources

AEC (Austrian Economics Centre): <https://www.austriancenter.com/>

CPS (Centre for Policy Studies): <https://www.cps.org.uk/>

EIKE (Europäisches Institut für Klima und Energie (EIKE): <https://www.eike-klima-energie.eu/>

GWPF (The Global Warming Policy Foundation): <https://www.thegwpf.org/>

IEA (Institute of Economic Affairs): <https://iea.org.uk/>

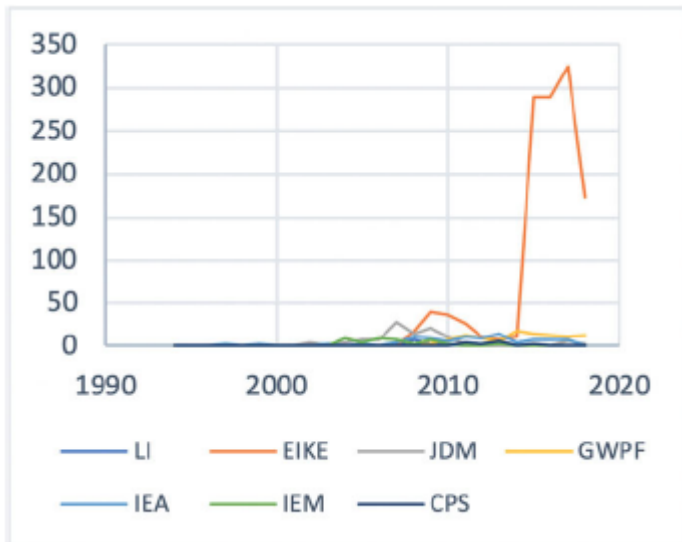
IEM (Institut Économique Molinari): <http://www.institutmolinari.org/>

JDM (Instituto Juan de Mariana): <https://www.juandemariana.org>

LI (Liberales Institut): <https://www.libinst.ch>

Die wichtigsten Klimawandel-Kritiker Europas. Anzahl der Texte zum Thema Wandel/Erwärmung. Quelle:

<https://link.springer.com/article/10.1007%2Fs10584-020-02820-4>



Textproduktion über die Zeit. Der Gipfel rechts ist EIKE. Quelle: <https://link.springer.com/article/10.1007%2Fs10584-020-02820-4>

Die Autoren der Studie bewerteten auch die „Härte“ der Klimaleugnung. Sie haben dafür sogar Codes definiert, wie zum Beispiel:

(B – spezielle wiss. Kritik/ „Leugnung“)

B4 – Klimawandel und Erwärmung (KWE) finden nicht statt.

B5 – KWE finden statt, Gefährlichkeit ist aber unbekannt

B6 – KWE sind gut für uns

B7 – KWE finden statt, aber nicht oder kaum menschengemacht

B8 – KWE existieren, wir haben aber andere Sorgen

B9 – KWE existieren, aber jede Politik dagegen ist schlimmer

(C- nicht-wiss. Kritik)

C10 – nichtwiss. Kritik an Klimanachrichten, Alarmisten etc.

C11 – kapitalistische/liberale Ansichten

C12 – Weltbevölkerung als Problem

C13 – Landwirtschaft als Problem

C14 – Technologie kann Klimaprobleme lösen

EIKE ist in allen „Leugnungsarten“ vertreten. Besonders schlimm sind wir beim kompletten „Leugnen“, also B4; und beim „Leugnen“ der alleinigen Schuld des alten weißen Mannes (B7). In 70% unserer Texte greifen wir Klimaalarmisten

und – Nachrichten politisch an (C10).

Interessanterweise wird das Wort *framing* – Rahmgebung – standardmäßig im Artikel benutzt. Im Deutschen ist der Begriff sehr bekannt geworden, als durch ein Leck herauskam, daß die ARD eine Propaganda-Beraterin in der Nachfolge von Edward Bernays auf Gebührenzahlerkosten beauftragt hatte, eine [Anweisung für Zuschauer-Manipulation](#) zu erstellen. Können die Autoren des Artikels, spanische Kommunikationswissenschaftler, nicht mehr außerhalb von politischer Beeinflussung denken? Seltsam – der menschengemachte Klimawandel ist doch sonst eine absolute von genialen Wissenschaftlern entdeckte Tatsache.

Fazit: Man macht uns bedeutender als wir sind – historisch ein altbekannter Trick, die eigene Wichtigkeit zu erhöhen, indem man den Gegner aufbläst. Trotzdem Danke! Wir haben uns gefreut.

Ein Schmankerl zum Schluß: Wie üblich versichern die Autoren am Schluß, es gebe keine Interessenskonflikte. Gefördert wurde die „Studie“ von der Europäischen Union. Finde den Fehler...